

Allgemeine Versorgungslage Gemeinde Mühlingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

täglich werden wir alle durch die Medien darüber informiert, was uns durch die Versorgungsengpässe bevorstehen kann.

Als Gemeinde beschäftigt uns diese Situation genauso wie Sie auch und müssen viele Punkte betrachten und mit Maßnahmenplänen versehen, damit wir bei dem Szenario Gas- und Strommangel entsprechend schnell und sicher reagieren können.

Gasmangel

Bei einem Gasmangel können wir für unsere öffentlichen Gebäude, wie Schule, Kindergarten, Hallen usw. recht gespannt sein. Da wir entweder mit Hackschnitzel, Öl oder Elektroheizungen die Einrichtungen beheizen. Hier wird aber das Thema Kosten unseren Haushalt sehr belasten, so wie alle davon betroffen sind.

Aber auch in den genannten Bereichen werden wir unsere Anlagen prüfen und die Empfehlungen zur Temperaturanpassung in den Gebäuden entsprechend umsetzen.

Denkanstöße:

Wenn Sie noch nicht Ihre persönliche Situation betrachtet haben, gehen Sie Punkt für Punkt Ihr Gebäude durch.

Wie bekommen Sie Warmwasser und zu welchen Zeiten wird es benötigt – passen Sie diese Zeiten an. Wie kann ich meine Räume beheizen oder erzeuge warmes Wasser und welche Alternativen sind für Sie umsetzbar. Bedenken Sie, elektrische Heizgeräte sind sehr unwirtschaftlich und sollten nur für kleinere und wenige Räume eingesetzt werden. Denken Sie auch hier an Ihre Stromleitungen im Haus – sind diese ausreichend dafür ausgelegt, wenn Sie mehrere Elektroheizer einsetzen wollen.

Denken Sie auch an Heizkörperthermostate die über Zeitprogramme verfügen und damit bedarfsgerecht steuern. Diese helfen Energie zu sparen und damit weniger Verbrauch und Kosten für Sie. Häufig kann man diese mit ein wenig handwerklichen Geschick selber tauschen.

Denken mit Holz – Denken Sie daran, wenn Sie gelagertes Holz im Wald haben, dass dies sehr begehrt werden kann und zu Diebstahl animiert. Denn Brennholz ist aktuell kaum noch ver-

fügbare. Bei Pellets und Hackschnitzel ist auch eher ein hoher Preis, als ein Mangel absehbar. Deswegen sollten Nutzer dieser Energieträger Zeiten und Temperaturen der Heizanlage optimieren.

Wer mit Öl heizt, wird ebenfalls eher weniger in Versorgungsnot kommen, hier werden mehr die Kosten im Vordergrund stehen.

Gasnutzer sollten aber berücksichtigen, kommt es zum Gasmangel, wovon man aktuell ausgeht. Sind die Heizungen nicht sofort wieder betriebsbereit, wenn Gas wieder verfügbar wäre. Diese können nur Fachleute wieder in Betrieb nehmen. Damit kann es Tage bis Wochen dauern, bis alle Gasheizungen wieder laufen.

Strommangel

Im Gegensatz zum Gasmangel ist das Risiko eines Mangels geringer zu sehen, aber es kann zu zeitlichen Abschaltungen kommen, wenn die Stromproduktion nicht für den Bedarf ausreicht.

Wenn aber Strom wieder verfügbar ist, wäre dies technisch für einen Haushalt kein Problem. Alles würde sofort wieder funktionieren.

Einen zeitlichen Strommangel sieht die Gemeinde jedoch erheblich kritischer an, als ein Gasmangel. Diese Einschätzung gilt, wie beim Gas, aus Sicht der Gemeinde. Hier hängen nicht unerhebliche Infrastrukturen dran, wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und -aufbereitung, Telefon und PC Technik, elektrische Zugangslösungen, Beleuchtung der Gebäude und Straßen und auf die Einsatzfähigkeit unserer Feuerwehr.

Die Gemeinde hat Notstromaggregate beschafft, welche aber nicht für die Aufrechterhaltung aller Funktionen ausreichen werden. Hier werden wir im Notfall auch auf die Geräte von hiesigen Betrieben zurückgreifen müssen. Diese Geräte brauchen aber Treibstoffe, die ohne Strom nicht mehr zu betanken wären.

Hier haben uns schon Teile der Landwirtschaft signalisiert, uns in dieser Situation durch Treibstoffe und Notstromaggregate unterstützen zu können.

Und dies hat eben auch auf die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Einfluss, wenn der Tank leer ist, kann dies nicht mehr ausrücken. Bei einem Strommangel sind die Betrachtungen nicht auf ein höheres Brandrisiko, sondern auf viele Einsätze in

der Versorgung der Notstromaggregate und überlaufende Abwasserpumpwerke.

Bei einem Stromausfall können Sie auch die Feuerwehr meistens nicht mehr erreichen. Denken Sie daran, dass in so einer Situation alle Abteilungen der Ortsteile mit mindestens einer Person besetzt werden. In Notfällen fahren/laufen Sie also zur Wache.

Denkanstöße:

Ein zeitlicher Strommangel wird für viele Haushalte weniger kritisch sein, als ein Gasmangel.

Aber auch hier sollten Sie sich Gedanken machen, was für Sie kritisch ist.

Haben Sie Kühlklauk im Gefrierschrank, die eine Zeit weiter die Temperatur niedrig halten. Haben Sie Kerzen oder Taschenlampen mit Ersatzbatterien griffbereit. Sind Lebensmittel im Haus, die man auch „kalt“ essen kann. Brauche ich unbedingt Heißwasser für die Zeit? Haben Sie medizinische Geräte, die mit Strom versorgt werden müssen.

Sicherlich fallen Ihnen noch weitere Punkte ein, die Sie betrachten sollten. Tauschen Sie sich mit Freunden und Bekannten aus.

Warum informieren wir Sie zu diesem Thema? Wir wollen keine Panik und Ängste damit erzeugen, sondern einfach rechtzeitig Denkanstöße geben, damit Sie ausreichend Zeit haben, für sich selbst die Situation zu betrachten und die für Sie notwendige Vorsorge zu treffen. Nach den bisherigen Annahmen der Regierung ist ein Mangel ab Januar 2023 zu erwarten, aber sicher kann dies keiner abschätzen. Die Rahmenbedingungen ändern sich so schnell, dass alle Vorhersagen recht unsicher sind.

Weiterhin ist es mir wichtig, dass Sie wissen, dass Ihre Gemeinde sich rechtzeitig auf die Situationen bereits vorbereitet und betrachtet hat. Auch das Thema „Wärmehallen“ ist in den Überlegungen betrachtet und wir könnten diese recht schnell ermöglichen.

Auf unserer Homepage haben wir ein paar weiterführende Links zur Verfügung gestellt, wo Sie noch weitere Denkanstöße von Bund und Land erhalten.

Ihr Bürgermeister
Thorsten Scigliano